

# Nach Plänen aus Nabburg

In Slowenien entsteht ein modernes Schießsportzentrum

**Nabburg. (am)** In Slowenien soll eines der modernsten Schießsportzentren in Europa entstehen. Die Pläne für das etwa 15 Hektar große Gelände in der Nähe der Stadt Ptuj macht der Nabburger Architekt Konrad Kraus jun.

Wie kommt ein Oberpfälzer zu diesem Projekt in Slowenien? Das Büro Kraus baute vor etwa drei Jahren eine komplett elektronisch gesteuerte, jagdliche 300-Meter-Schießanlage bei Friedenfels (Landkreis Tirschenreuth). Sie beeindruckte den Slowe-

nen Igor Rakusa, früher selber Trap-Schütze und jetzt Funktionär in der ISSF (International Shooting Sport Federation). In seinem Heimatland will er dafür sorgen, dass das Schießsportzentrum Gaj Pri Pragersko – etwa eine halbe Autostunde entfernt von der österreichisch-slowenischen Grenze bei Graz gelegen – ausgebaut und für große internationale Wettkämpfe tauglich gemacht wird. Auf der Suche nach einem Architekten empfahl ihm der oberste Bayerische Wettkampfrichter Max Mückl aus Roding den Nabburger Konrad Kraus.

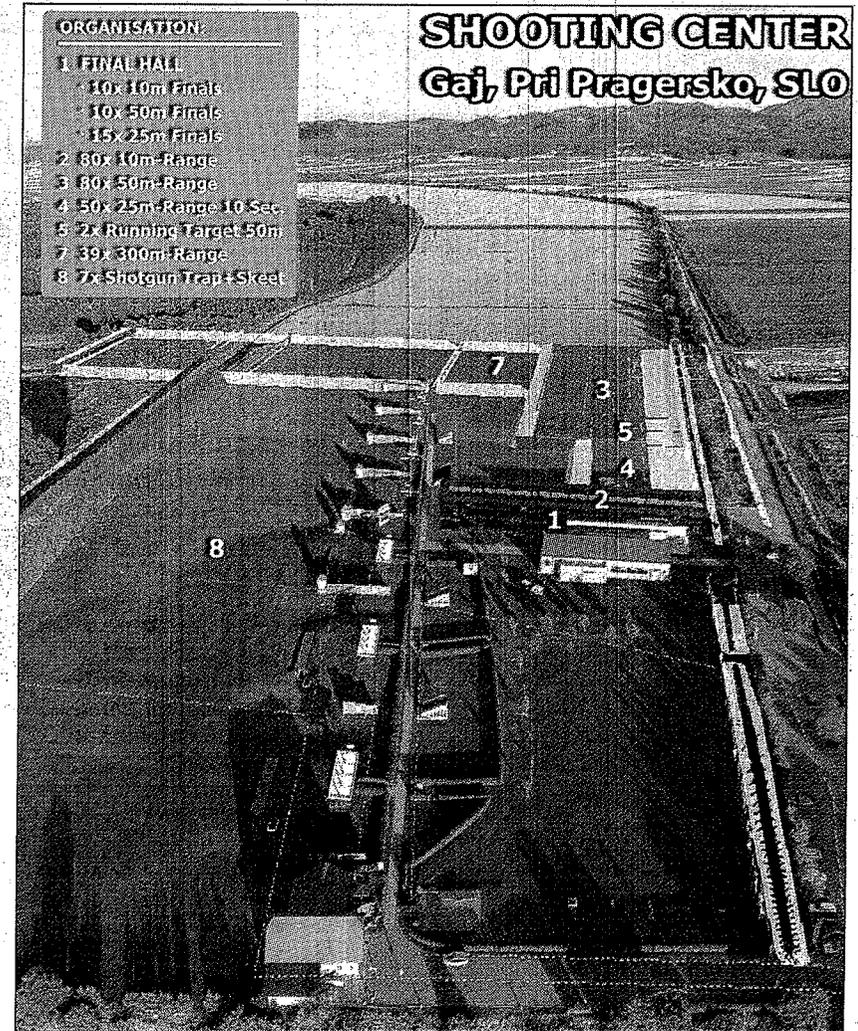
Kraus ist nun seit Anfang des Jah-

res mit dem Projekt befasst, war auch bereits zweimal in Slowenien vor Ort. Dort bestehen jetzt schon sieben Schießstände. Auf ihnen wurden heuer im August die Weltmeisterschaften für Jagdschützen im Flintenschießen auf Tontauben ausgetragen.

## Für große Wettbewerbe

Die Slowenen hegen an selber Stelle große Ausbaupläne. Das neue Schießsportzentrum soll in ein touristisches Gebiet mit Hotel, Mehrzweckhalle, Golfplatz und Reitanlage integriert werden. Das Grundstück befindet sich noch in Staatsbesitz, soll aber an die Kommune übertragen werden. Die Investoren, die bisher im Messebau tätige Interexpo-Unternehmensgruppe, möchte in etwa denselben hohen Standard wie die Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück bei München erreichen, damit sich die späteren Betreiber in Zukunft auch als Austragungsort für die ganz großen Wettkämpfe – zum Beispiel Weltmeisterschaften – bewerben können.

Ihr Projekt sieht die Errichtung von insgesamt über 250 großteils überdachten (für Luftgewehr und Luftpistole) Ständen vor: 80 Stück mit 10-Meter-Bahn, 50-mal 25 Meter, 80-mal 50 Meter, 39-mal 300 Meter, sieben Mal für Trap- und Skeet-Schießen und zwei Mal für laufende Scheibe. Dazu gehört eine modern ausgestattete und mit allen technischen Standards versehene Finalhalle. Das Baukostenvolumen liegt voraussicht-



So soll das Schießsportzentrum in Gaj Pri Pragersko (Slowenien) nach den Plänen des Nabburgers Konrad Kraus einmal aussehen: Auf unserer Fotomontage sind die neu zu errichtenden Schießstände in das bestehende Gelände hinein projiziert. Die links oben eingblendete Legende beschreibt, wieviele Stände wo hinkommen.

Bild (M): Kraus

lich zwischen zehn und zwölf Millionen Euro. Die Entwürfe hat Konrad Kraus inzwischen in der Schublade. Die zur Genehmigung erforderliche Eingabeplanung möchte er dann in

Zusammenarbeit mit einem slowenischen Architektur-Büro machen. Mit der Realisierung ist seiner Einschätzung zufolge innerhalb der nächsten drei Jahre zu rechnen.

Plant in Slowenien eine große, für internationale Wettkämpfe geeignete Schießsportanlage: der Nabburger Architekt Konrad Kraus jun. Bild: Amann

